

Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach ich verlaß mich keck / Gott / auf dein treues schutzen

1 Ach ich verlaß mich keck / Gott / auf dein treues schutzen:
2 ist doch / der Liebe Pfand / die Selbstheit selbst in mir!
3 dein Geist / aus meiner Seel / hell seuffzt und schreyt zu dir:
4 Gott ist mit Ihm selbst eins. Wer schadt mir / will er nutzen?
5 kan alle Qual / Gewalt / auch meinen Schutzer trutzen?
6 das Allbeherrsch-Rreich / ist in dem Herzen hier.
7 Mit einem Fünklein Geist ich solche Kräfften spür /
8 das aller Erden Macht erstaunen muß und stutzen.
9 Ach halt dich nur / mein Glaub / zu Christus Wunden-Blut:
10 in seinem Herzen-Felß bistu unüberwindlich,
11 Schöpf' aus der Hülffe-Quell / aus seinem Blut / den Muht.
12 Das Meer der Güte ist Ewig unergründlich.
13 Zieh / weil du Athem hast; zu letzt blas ihn hinein:
14 so wirst von Gottes Gnad recht unzertrennlich seyn.

(Textopus: Ach ich verlaß mich keck / Gott / auf dein treues schutzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)